

The lonely detective Manao 15

Die letzte Episode - die Kettenmorde

Von ahaa

Kapitel 5: 2 Morde, 2 Mörder

Manao sah die Tote an. Kein Zweifel, sie ist erst vor Kurzem gestorben. Vielleicht bereute sie ihre Tat und beging Selbstmord, überlegte er. Denn niemand anderes als sie hat den Mann umgebracht. Aber als er sich die Tatwaffe ansah, bemerkte er, dass es Mord war.

Jemand hat ihr das Messer nachträglich in ihre Hand gedrückt. Und es gab nur eine Möglichkeit, wer das war.

Er blickte die Schwester der Toten, Frau Trautmann, an. Nur sie könnte es gewesen sein. Und das Motiv? Es kann nichts anderes gewesen sein als Rache.

Aber das Problem war, dass er keine Beweise hatte. Und ohne Beweise ging nichts.

Er ging zurück zu seinen Hinweisen zum ersten Mord, die sein Vater gefunden hatte und stellte fest, dass das Betäubungsmittel fehlte.

"So war das also", murmelte er. Dann fiel ihm auch noch ein, was er als Beweis verwenden könnte.

Er rief alle zu sich.

"Ich weiß jetzt, was passiert ist."

"Wirklich?!"

"Na los, erzähl!"

"Der erste Mord ging auf die Kappe von Frau Schneider. Sie hat mich und dich, Papa, nur eingeladen um ein Alibi zu haben. Bevor wir kamen um sie abzuholen, verabreichte sie ihrem Mann Beruhigungsmittel, sodass er vor seinem PC einschlief und bereitete den Mordtrick vor: Gegenüber von der Tür befindet sich ein Tisch voller Papiere. Dort hat sie mit Leim eine Pistole angeklebt, an den Abzug ein Ende des Fadens gebunden und das andere Ende an den Türgriff. Die tödliche Falle war vorbereitet. Danach nahm sie das Handy ihres Mannes und legte es ins Wohnzimmer. Als das fertig war, kamen wir und zusammen verließen wir das Haus. Sie sagte extra zu uns, dass ihr Mann arbeitet, um zu verhindern, dass wir in sein Arbeitszimmer gehen und nachsehen. Sonst wäre der Trick fehlgeschlagen und die Kugel hätte einen von uns erwischt.

Im Café rief sie dann ihren Mann an und täuschte ein Gespräch vor. Aber in Wirklichkeit rief sie an, damit er aufwacht und die Tür aufmacht, um ins Wohnzimmer zu gehen, wo sein Handy klingelt. Aber kaum bewegte er die Tür, bewegte sich auch der Abzug der Pistole und die Kugel durchschoss seinen Rücken. Da er verschlafen war, war er zu langsam um auszuweichen.

Frau Schneider täuschte vor, dass sie auf die Toilette ging, nahm aber ein Taxi und

fuhr nach Hause um nach der Tat aufzuräumen und es wie Selbstmord aussehen zu lassen. Dann nahm sie ein Taxi zurück und konnte so schon nach 10 Minuten wieder im Café sein."

Alle waren sprachlos vor Staunen.

"Und wer hat Frau Schneider umgebracht?", fragte sein Vater dann.

"Na, wer wohl?" Eindringlich sah er Frau Trautmann in die Augen.

"Sie haben den Trick Ihrer Schwester durchschaut und sie aus Rache umgebracht. Zuerst nahmen Sie das Beruhigungsmittel und stellten sie ruhig, damit sie nicht schreien konnte. Dann brachten Sie sie mit dem Messer um und legten ihr die Waffe in die Hand."

"Blödsinn, du hast keine Beweise!"

"Doch. Als Sie die Tat vollbrachten, haben Sie Ihre Jacke ausgezogen, um sie dann wieder anzuziehen, damit man das Blut auf Ihrer Kleidung nicht sieht. In der kurzen Zeit konnten Sie sich nicht umziehen. Also, ziehen Sie die Jacke aus!"

Anstatt dem Folge zu leisten, sank sie kraftlos zu Boden.

"Sie hat ihn umgebracht. Meine verdammte Schwester hat ihn umgebracht. Nur weil sie krankhaft eifersüchtig war und ständig an seiner Treue zweifelte. Mein Gott, wie oft hab ich ihn gebeten, sie zu verlassen. Sie zu verlassen, bevor es außer Kontrolle geriet. Aber er wollte nicht." Sie lächelte traurig. "Das hat er nun davon."

Dann brach sie in Tränen aus.

"Aber ich ... ich hab ihn auch geliebt!"

"Mord ist keine Lösung", sagte Manao ernst.

"Das hättest du meiner Schwester sagen sollen!"

"Ihrer Schwester nützt es nichts mehr. Sie haben sie umgebracht. Sie sind selbst nicht besser als sie."

Damit war der Fall abgeschlossen.

Manao und sein Vater fuhren nach Hause, nachdem die Polizei Frau Trautmann abgeholt hatte. Auf seinem Schreibtisch klingelte sein Telefon. Der nächste Auftrag wartete schon auf ihn.